

Neue Unruhen in Dresden.

Ertrag von Tumultschäden.

Infolge der enormen Geldentwertung der letzten Wochen und den damit verbundenen hohen Preisen für Lebensmittel und sonstige Gegenstände des täglichen Bedarfs werden neuerdings wieder in einzelnen Städten Geschäfte der Einzelhändler geplündert. Nach dem Krieg über die durch innere Unruhen verursachten Schäden vom 12. Mai 1920 berichten wegen der Schäden, die am beweglichen und unbeweglichem Eigentum sowie an Geld und Leben, im Zusammenhang mit inneren Unruhen, durch offene Gewalt oder durch Abwehr unmittelbar verursacht werden, Ertragsansprüche gegen das Reich nur dann, soweit ohne eine Entschädigung nach den Umständen des Fortkommens des Betroffenen unbillig erschwert wurden. Seine primären Vermögens- und Erwerbsverhältnisse sind dabei zu berücksichtigen.

Der Einzelhandelsausschuß des Deutschen Industrie- und Handelsbundes, der sich in seiner Sitzung am 14. November mit der Angelegenheit beschäftigte, erklart in der letzten Sitzung des Tumultschädengesetzes eine für den Handelstand unannehmbare Regelung der Ertragsansprüche. Die Veranlassung der durch die Reichsregierung in Artikel 133 des Reichsgesetzes über die Entschädigung für Schäden des Eigentums gegenüber solchen Geschädigten, deren wirtschaftliches Verbleiben nicht gefährdet ist, bedeutet eine schwere Ungerechtfährtheit und bietet geradezu einen Anreiz zur Ausplünderung der bestehenden Geschäftsbetriebe. Der Ausschuß lehnt daher eine derartige Verdrängung ab und verlangt, daß die Infolge von Unruhen geschädigten Kreise ausnahmslos in vollem Umfang, ohne Berücksichtigung der ihnen sonst zur Verfügung stehenden Mittel, entschädigt werden. Eine Forderung des Reichstagesbundesgesetzes ist daher mit unbilliger Rücksichtnahme erforderlich.

Brennerei und Straßenunruhen.

Das Dresdener Geschäft- und Verkehrsleben hat in diesen Tagen ungemessen unter den Forderungen gelitten. Wie groß sind die Verluste der Geschäftsinhaber schon dadurch, daß sie ihre Geschäfte geschlossen halten müssen, weil sie nicht aufgeben wollen, wie die folgenden Vorkommnisse zeigen. Der Ausschuß lehnt daher eine derartige Verdrängung ab und verlangt, daß die Infolge von Unruhen geschädigten Kreise ausnahmslos in vollem Umfang, ohne Berücksichtigung der ihnen sonst zur Verfügung stehenden Mittel, entschädigt werden. Eine Forderung des Reichstagesbundesgesetzes ist daher mit unbilliger Rücksichtnahme erforderlich.

Das Dresdener Geschäft- und Verkehrsleben hat in diesen Tagen ungemessen unter den Forderungen gelitten. Wie groß sind die Verluste der Geschäftsinhaber schon dadurch, daß sie ihre Geschäfte geschlossen halten müssen, weil sie nicht aufgeben wollen, wie die folgenden Vorkommnisse zeigen. Der Ausschuß lehnt daher eine derartige Verdrängung ab und verlangt, daß die Infolge von Unruhen geschädigten Kreise ausnahmslos in vollem Umfang, ohne Berücksichtigung der ihnen sonst zur Verfügung stehenden Mittel, entschädigt werden. Eine Forderung des Reichstagesbundesgesetzes ist daher mit unbilliger Rücksichtnahme erforderlich.

Die demokratische Fraktion des Landtages.

hat sich konstituiert und zu Vorsitzenden Dr. Köpcke, Dr. Senfert, Dr. Rinkow und Dr. Delme, zum Schriftführer Abg. Claus wiedere gewählt.

Der Landesausschuß der Demokratischen Partei Sachsens hielt, wie wir erfahren, am Freitag in Dresden seine erste Sitzung nach den Wahlen ab. Ueber die politische Lage nach den Wahlen sprach Abg. Dr. Senfert. Dem Bericht folgte eine sehr ausführliche Aussprache, die in allen wesentlichen Punkten eine völlige Uebereinstimmung der Partei über die einzuschlagende Taktik ergab. Die Zusammenfassung des am 1. Dezember zusammengetretenen Landtages bedeutet für die demokratische Partei keinen Anlaß, ihrerseits eine Initiative in der Frage der Regierungsbildung zu ergreifen. Ihre Stellungnahme zu diesem Problem ist durch die Verfassung klar vorgeschrieben. Eine Regierung, die — und sei es auch nur teilweise — nicht auf dem Boden der Verfassung steht, wird von der D. D. P. bekämpft werden. Eine verfassungsmäßige Regierung wird die Partei zu sachlicher Mitarbeit bereitfinden. Falls die parlamentarischen Verhältnisse die Partei zur Oppositionstellung zwingen, wird sie auch in dieser Stellung kräftig politisch zu wirken bestrebt bleiben.

Aus aller Welt.

Waffenbesitzverbot. Die Verfassung des Oberhochmarschalls v. Helm. In der ausstehenden Affäre des Silberdiebstahls im Schloß zu Sondershausen sind dem „Volk“ zufolge der ehemalige Oberhochmarschall v. Helm, der Hofsekretär Topf und ein Angestellter verhaftet worden. Wie verlautet, haben der Angestellte und der Hofsekretär bereits ein Geständnis abgelegt.

Verhaftung eines Millionenbesitzer. Ein Angestellter des Bankhauses Bismarck in Berlin namens Werner hat vor einiger Zeit Banknoten im Gesamtwert von 12 Millionen Mark entwendet. Der Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, Werner mit seinem Bruder, der ihn auf der Flucht begleitete, in einem vornehmen Hotel in Bad Wildungen zu verhaften. In keinem Besitz befanden sich noch mehrere Millionen in deutschen Geld. Eine noch größere Summe soll Werner in der Höhe von Berlin genommen haben.

auf Wohnungen von anderswärts sind zurückgekauft worden und der Verkauf der Hotelreparaturräume hat ganz aufgehört. Weit überaus keine vorübergehenden Gäste aufgenommen und nur Hotelgäste bewirtet werden konnten. Den Hotelinhabern geben auf diese Weise Millionen verloren. Die Stadt Dresden, die von Fremden mit Vorliebe aufgesucht wird, wird auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs bei einer Fortdauer der Unruhen noch schwer zu leiden haben. In die Folgen dürften sich noch lange Zeit bemerkbar machen.

Neue Unruhen in Dresden.

Am Dienstag nachmittag und abend gab es im Stadtinnern wiederum Zusammenrottungen. Auf dem Altmarkt, in der Schloß- und Ebertstraße mochte die erragte Menge auf und ab. Die Räder wurden zum größten Teil gestohlen, so daß der Geschäftverkehr fast gänzlich zum Stillstand gekommen war. Die eintreffende Postauslieferung wurde bedeutend verzögert. Die Ebertstraße, in der bekanntlich viele Lebensmittelgeschäfte lokalisiert sind, war von 5 Uhr ab gesperrt worden. Um die Anstimmungen zu verhindern, wurden Ketten gezogen und Schreckgase abgeworfen. Durch letztere wurden die tobenden Demonstrationen nur noch mehr aufgereizt. Sie haben bei jedem Schlag panisch aufeinander und schließlich in die Seitenstraßen, um dann wieder nach dem Altmarkt zurückzukehren. In neuen Veränderungen ist es aber nicht gekommen, da die Nebelwägen hinter Schloß und Ebert sich befanden. In den letzten Abendstunden leert sich langsam die Straße. Auch am folgenden Freitag herrschte in Dresden allenthalben Ruhe.

Eine Forderung der Regierung.

Der engerer Vorstand des Allgemeinen Deutschen Einzelhandelsverbandes unter Führung des vormaligen Reichstagesabgeordneten Dr. Köhner unterbreitete am Dienstag die Forderungen des Einzelhandels aus dem Ministerium ein und ließ sich über das Ergebnis dieser Besprechung mit dem Verband folgenden Bericht: „Wenn auch die genannten Forderungen nicht voll zumutbar sind, so ist die Forderung der Regierung, daß die Vollzeit bereits am Sonnabend alles Erforderliche getan hätte, waren sie von der Regierung der beiden Minister außerordentlich befriedigt, daß die Regierung jedem weiteren Verstande gewilligste Elemente, die Notlage einzelner Volksteile zu politischen Demonstrationen auszuweichen, mit der größten Energie entgegenzutreten wird. Die Polizei wird verstärkt werden, so daß Plünderungsversuche zukünftig mit allen der Polizei zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpft werden können. — Der von den Vertretern vertretenen Ansicht, daß die Wirtschaft soweit als irgend möglich offen zu halten ist, stimmt die Wirtschaftminister ebenfalls zu. Die Regierung und die genannten Vertreter waren sich darüber einig, daß die Zustände, wie sie in den letzten Tagen gebräuchlich waren, nicht solchen Umfang angenommen hätten, wenn durch die große Einarbeitung der Arbeit der Polizei nicht so erschwert worden wäre.“

Zahlreiche Ausländer haben im Laufe der letzten Tage Dresden aus Besorgnis, um Oas und Gut zu kommen, verlassen.

Meuterei im Zuchthaus. Vorigen Montag kam es im Zuchthaus Reinbach wieder zu einer Meuterei. Die Gefangenen stürzten die Wächter, die ihnen das Abendessen brachten, ein und versuchten zu entfliehen. Sie wurden von anderen Strafanklagten aufgehalten, dabei wurden drei Gefangene erschossen.

Unter dem Druck der Delegation, die Reichsregierung hat die Herstellung von 150 Bäumen für die französische Besatzung im Rheinlande genehmigt, und zwar sollen sofort 30 Wohnhäuser Offiziere und 120 für Unteroffiziere in Angriff genommen werden.

Weiterverheerung.

Vorwiegend trüb, zeitweise Regen, und Schneefälle in Ausfall.

Freistaat Sachsen.

38. Die letzte, jedoch keine Verkürzung des Arbeitsmarktes hat in der letzten Woche angehalten. In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß selbständige Handwerker und Gewerbetreibende sich zur Lohnarbeit in Fabriken vorzuziehen lassen. Die Veränderungen sind im einzelnen nicht groß. In der Textilindustrie mehren sich die Zahl der verkürzten Arbeitskräfte. Die Papierindustrie weist wieder Arbeitslose auf. Die Lage der Ungelernten hat sich verschlechtert.

39. Schätzungen für Kohlen. Die Vertreter der gewerblichen Kohlenverbraucher zur Aufforderung der Mittel für die Kohlenwirtschaftlichen sind vom Arbeitsministerium für die Zeit vom 1. November ab erhöht worden. Sie betragen je Tonne für Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Steinkohlenscheite 8.—, für Braunkohlenscheite, Breitscheite und böhmisches Braunkohlen 6.—.

40. Dritte Sächsische Landwirtschaftliche Woche. Auf Beschluß des Sächsischen Ausschusses des Landwirtschaftsministeriums findet die Dritte Sächsische Landwirtschaftliche Woche vom 22. bis 26. Januar 1923 in Dresden statt.

41. Der Arbeitgeberverband sächsischer Gewerbetreibender veröffentlicht jetzt seinen Geschäftsbericht für das Jahr 1921. Aus der Fülle des Mitgeteilten verdient hervorgehoben zu werden, daß 55 Betriebe erfolglos sind, und zwar eine Stadt (Glauchau), drei mittlere und kleinere Städte, 15 Landgemeinden, 8 Schulgemeinden, 4 Schulgemeinden, 23 Verbände und ein außerordentliches Mitglied. Die Zahl der Verbandsmitglieder ist damit auf 870 gestiegen.

Kaufgehilfen wurden im Berichtsjahr insgesamt 17 448 048 M. zur Auszahlung gebildet. Die Rechnungsergebnisse weisen einen trotz der erhöhten Beanspruchung nicht unangünstigen Vermögensstand auf. Das Betriebsjahr für 1922 wird voraussichtlich nicht hoch sein, so daß mit weiteren Beitritten zu rechnen ist.

Aus dem Lande.

Chemnitz. Ein tödlicher Unfall im Fahrstuhl des Rathauses. Bei der Benutzung des Fahrstuhles im Neuen Rathaus gelangte am Montag vormittag der 82 Jahre alte Altkleriker August Wrohm in das Kellerloch. Wie anzunehmen ist, machte er dort den Versuch, anzuhängen und erlitt dabei derartige Quetschungen am Kopfe und an der Brust, daß er in schwererem Zustand mit dem Krankenwagen nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er am gleichen Tage an den erlittenen Verletzungen starb.

Eibenrod. In die Fremdenlegation verwickelt. Alle bisherigen Nachforschungen über den Verbleib des Banf- bevollmächtigten Friedrich von Kiederstämma waren bis jetzt trotz aller Energie ergebnislos. Man vermutet, daß Friedrich mittels Auto von Kauerberg der Fremdenlegation verschleppt worden ist.

Rugenitz. Verletzt und ertrunken. — Gewerbetreibende um die Bürgermeisterei. Der 56 Jahre alte Weinreisende Kurt Puls aus Leipzig, der sich zu Geschäftszwecken mehrere Tage hier aufhielt, ist in der Nacht zum Sonntag auf dem Heimwege einen steilen Abhang hinunter und in den gegenwärtig hochangesehnen Seebachboden gestürzt, aus dem er sich nicht wieder herausarbeiten vermochte und ertrank. Puls war verheiratet und Vater einer erwachsenen Tochter. — Um die erledigte Bürgermeisterstelle sind 13 Bewerbungen eingegangen. In die engere Wahl werden gezogen: Stadtrat Dr. Buchwald, Werbau, Stadtrat Dr. Baumgarten, Chemnitz und Rechtsanwalt Dr. Wegel, Kanberg.

Celkowitz. E. Rosenloffe Totenbestattung. In der letzten Gemeinderatsitzung ist die kostenlose Totenbestattung für alle in Celkowitz verstorbenen Personen beschlossen worden. Zur Deckung der Unkosten haben sämtliche Unternehmer, die Personen gegen Gehalt oder Lohn beschäftigen, ein halbes Prozent der gezahlten Lohnsumme aus ihren eigenen Mitteln zu bezahlen.

Hausen l. S. Weinreuehinterziehung. — Die Theaterbilletts für Ausländer. Wegen Weinreuehinterziehung in beträchtlicher Höhe war einem hiesigen Weinkauf ein Strafbescheid über 150 000 Mark zugestellt worden. Sein Antrag auf richterliche Entscheidung hatte Erfolg, er kam mit einer Geldstrafe in Höhe von 40 000 Mark davon. — Der hiesige Theaterauschuss beschloß, von Ausländern (ausgenommen Österreicher und Ungarn) den jährlichen Betrag des jeweiligen Eintrittsgeldes für einen Besuch des hiesigen Theaters zu erheben. Ausländer, die ohne gültige Zuschlagskarte im Theater angetroffen werden, zahlen eine sofortige Strafe von 10 000 M. und haben außerdem Anzeige wegen Betrugs zu gemachten. Alle das Theater besuchenden Reichsdeutschen haben sich durch amtliche Bescheinigung mit Lichtbild als solche auszuweisen.

Hausen l. S. Ein seltener Fall von Selbstmord hat sich in einer kleinen vorstädtischen Stadt ereignet. Dort hatte eine 60jährige Frau vor ihrem kürzlich erfolgten Tode erzählt, daß man ihre 1871 gestorbenen Mutter eine goldene Brosche mit ins Grab gegeben habe, die heute einen beträchtlichen Wert haben dürfte. Als nun die alte Frau starb und in dem gleichen Grabe beerdigt werden sollte, in das man die Leiche ihrer Mutter verlegt hatte, streichen die Friedhofsdarbeiter auf einen gut erhaltenen feinen Goldring, der nur wenig Spuren einer Vergiftung vor sich fünfzig Jahren aufwies. Der Ring wurde im Falle von Angehörigen der Verstorbenen geöffnet und man fand darin die Leiche der Mutter und die goldene Brosche auf einem schwarzgeleibten Kleide besetzt. Als aber die Leiche bekräftigt wurde, fiel sie in Staub zusammen, aus dem dann die Brosche herausgenommen wurde.

Dresden.

1. Von der Straßenbahn umgefahren und schwer verletzt wurde am Freitag Abend gegen 11 Uhr auf der Großenbainer Straße ein Mann namens Otto Kühne. Da der Unfall nicht bemerkt wurde, konnten die Verletzungen nicht festgestellt werden. Man überführte ihn nach dem Krankenhaus Friedrichstadt.

2. Verhaftungen. Bei einer Razzia auf den Bahnhöfen machte in der letzten Nacht die Fahndungsabteilung des Polizeipräsidiums wieder reiche Beute. Sie nahm nicht weniger als 21 wohnungslose Personen fest, die dort herumlungerten und zu nächtlichen Aufständen, ohne sich ausweisen zu können. Sie wurden in einem großen Wagen gemeinsam dem Gefängnis zugeführt.

3. Aufhebung einer Spielbühne. Am Freitag wurde im Reichelhof eine Spielbühne geschlossen, die beim Oskar ertrast und aufgehoben. Die Rasse wurde beidagnant. Eine Anzahl Oskardeure wurden nach dem Polizeipräsidium befördert.

4. Bei einem Wadling verunglückt. Am Freitag nachmittag hatte der 17 Jahre alte, in der Reichelhofstraße 19 wohnhafte Mechanikerlehrling Fritz Ansel einen „Wadling“ nach dem Priechnitzgrund unternommen, kam aber bei einem Sprung über die Priechnitz zu Fall und erlitt hierbei einen Bruch des rechten Oberarmes. Nach der Hartmannschen Maschinenfabrik gebracht, überführte man ihn von dort nach dem Krankenhaus Friedrichstadt.

5. Tot aufgefunden wurde in ihrer Wohnung Carlomühlstraße 44 eine 66 Jahre alte Frau G. E. deren Tod durch Einatmen von Kohlenmonoxid herbeigeführt worden war.

Industrie.

König-Friedrich-August-AG - **REU-** **Leuwerke, A.-G.** in Dresden. Der auf den 12. Dezember einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung wird die Erhöhung des Grundkapitals um 9 Mill. Mark vorgeschlagen. Die neuen Aktien sollen an eine Bankengruppe mit der Maßgabe begeben werden, sie den alten Aktionären im Verhältnis 1:1 zum Bezuge anzubieten.

Düngerhandels-AG - **Wittengell-** **schaft** zu Dresden. Die außerordentliche Hauptversammlung, in der 24 Aktionäre 1 Million Mark Vorzugsaktien und 5054 000 Mark Stammaktien vertretend, genehmigte die Tagesordnung und stimmte insbesondere der Kapitalerhöhung um 13 Millionen Mark durch Ausgabe von 13 Millionen Mark Stammaktien zu, die den Aktionären zu 250 Prozent im Verhältnis 1:1 angeboten werden sollen.

Chemische Fabrik von Barden, A.-G. Nachdem die in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 7. November 1922 beschlossene Kapitalerhöhung in das San-

desvermögen eingetragen worden ist, werden die Aktionäre aufgefordert, das ihnen zustehende Bezugsrecht bis zum 14. Dezember d. J. einschließlich am hiesigen Platze bei der Dresdener Bank geltend zu machen. Auf je 2000 Mark bisherige Stammaktien können 3000 Mark neue Stammaktien zum Kurse von 250 Prozent, frei von Stichtagszinsen, bezogen werden. Zum Zwecke des Bezuges sind die alten Stammaktien ohne Dividendencheinbogen bei den Bezugsstellen einzureichen.

Beniger Maschinenfabrik, A.-G. in Penig. Der Aufsichtsrat schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr auf die alten Stammaktien 25 Prozent und auf die jungen Stammaktien 12 1/2 Prozent Dividende vor. Ferner soll eine Kapitalerhöhung vorgenommen werden um 8,4 Millionen Mark. Die neuen Aktien werden den Aktionären im Verhältnis 1:1 angeboten werden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die Röhrenfeuerung bedingt das Wohlbefinden der ganzen

Wettite. Das oberste Ziel des Jahres Hausfrau ist es, ihren Angehörigen wohlwollende, gut zubereitete Speisen vorzulegen. Oft ist das nicht möglich. Kohle und Gas sind sehr teuer und nicht immer zur Hand. In den Vorträgen über **„Rieschels Patent-Grubeherd“** - die Feuerung und Heizung der Zukunft, die am 21., 23. und 24. November in Dresden nachmittags 4 Uhr im Hospiz zur Weißen Schleiße, Johann-Georgen-Allee Nr. 16 von einer praktischen Hausfrau abgehalten werden, soll den Hausfrauen der Tag und Nacht Hausfrau, jahrein arbeitende Patent-Grubeherd mit patentierter Wellblechfeuerung vorgeführt werden, der die höchste Vollendung der Grubeherde darstellt. Auf das Inserat in der vorliegenden Nummer sei besonders hingewiesen.

Lezte Meldungen.

Berlin, 23. Nov. An der heutigen Vormittagsbörse wurden die nachstehenden Devisen wie folgt notiert: Holland 2500/25,

England 28 600/29 000, Amerika 6200/335, Frankreich 475/80, Belgien 450/55, Schweiz 1180/90, Italien 300/10, Polen 40, Prag 210, Schweden 1700/50, Dänemark 1250/1300, Norwegen 1180/1200.

London, 23. November. Der „Times“ zufolge ist Rijza Pascha seines Amtes als Gouverneur von Konstantinopel enthoben worden, weil er keine besseren Maßnahmen getroffen hat, um die Plünder des Sultans zu verhindern und weil seine Haltung den Alliierten gegenüber zu entgegenkommend gewesen sei.

London, 23. November. Eine Deputation von 60 beschäftigungslosen Arbeitern wurde gestern vom Arbeitsminister empfangen. Die angekündigten Demonstrationen fanden nach den bisherigen Meldungen ohne Zwischenfall statt.

Lausanne, 23. November. Vor der Abreise eines der italienischen Ministerpräsidenten in einer Ansprache mit alliierten Pressevertretern u. a. auf die Bräuterei Konferenz hin, wo Stellen eine wichtige Rolle spielen werde. Dabei erklärte er nach Mitteilung alliiertem Journalisten, daß Deutschland bezahlen könne und bezahlen müsse.

Gasthof Blasewitz
Freitag, den 17. November 1922
Der **Damenball**
in neu renovierten Festsaal.

Freitag u. Sonntag
Gasthof zur Gule Feiner Ball
Hierzu ladet erg. ein
G. Raabe und Frau.

Westend-Schlößchen
Norg. Sonntag, sow. jed. Mittwoch u. Freitag
Die vornehme Ballschau

Konditorei Rumpelmayer
5-Uhr-TEE
Nachmittags u. abends: **Konzert**
Fondants, Schokoladendesserts
Fabrikation feinsten Pralinen.

Vorträge!
Am 21., 23. und 24. November, nachm. 4 Uhr
spricht im Saale des Hospiz zur Weißen Schleiße, Johann-Georgen-Allee 16, eine praktische Hausfrau über

Rieschels Wellseh-Grubeherd
In diesen Vorträgen, mit denen praktische Vorträge verbunden sind, werden alle Hausfrauen, Kleinfrieder, Hausbesitzer, Hausbesitzer usw. erscheinen. Der Eintritt ist kostenfrei.

Sie erleiden Verlust
wenn sie sich **vor** dem **Verkauf**
von **Brillanten**
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände u. Bruch
nicht an mich wenden.
Diest Erledigung. Definitive reelle Bedienung.
Schnelle Tagespreise. Kostenlose Abschätzung.
Schwarz, Dresden
Beekestraße 17, II.
Rein Laden. Zur 11. Etage.

Wohnungsaufsch!
nur für kinderloses Ehepaar
oder Alleinstehenden.
Wohnung: Kleinwohnung (Stube, Kammer, Küche, Vorratsraum, Wasser-Zentralheizung, elektr. Licht) in Pilschowitz, Nähe Nordgründbrücke in freistehendem Haus, neu vorgerichtet, 3 Jahre mietfrei und Umzugsentschädigung.
Sucher 2-3-Zimmer-Wohnung. - Angebote unter G. W. 55 an Juwelenhandl. Dresden.
Besseres kinderloses Ehepaar sucht
2-3 leere Zimmer
mit Kochzweckgeheiß. Angebote unter 2190 an die Verwalt. in Pilschowitz.

Brillanten
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände und Bruch
Kommen Sie! Günstigste Verkaufsstelle f. Händler! Dringend. Bedarf!
Beyer, Dresden
Moritzstraße, Ecke K.-Johann-Str., vis-a-vis Taberna
Telephon 11621

Frische holsteinische
Butter.
Habe noch wöchentlich
200 Pfd. Butter in 9 Pfd.-
Packen per Nachnahme zu
Einsparung abzugeben.
Joh. Haus
- Bahnhof Burg -
I. Hofstein.

Ich kaufe
Gemälde
nur erster Meister
Lugosfeuer trage ich
Max Sinz
Kunsthandlung
Dresden-A., Droser Str. 38

Sie können
Ihre
Brillanten, Gold-
und Silberfaden,
Platin, Porzellan
Alttertümern,
antike Möbel
auch gut verkaufen.
Auf Wunsch kommen
ins Haus, auch aus-
wärts.
Bauer & Kinzel
Dresden-A.,
Walpurgisstr. 18, pt. r.
Telephon 31543

Grammophon
zu kaufen gesucht. Preis-
angebote u. 2191 Dorf-
zeitung, Bismarckstr.
Geldschrank
kauft
Oscar Fels, Bismarckstr.

Herrnstoffe
Kostüme, Stoffe
Mantelstoffe
Sportstoffe
Futterstoffe
Blind-, Putt- u.
Damentuche
Zachhaus
Herm. Pörschel
Dresden-A.,
Schneefeldstraße 19
Gegründet 1868

Große
Kunsthütte
zu verkaufen Bismarckstr.
Eckstraße 18

Die Strickjacke
für die Dame
für den Backfisch
für das Kind
ist prakt. u. vornehm im Gebrauch
für Gesellschaft, Reise und Sport
elegant und leich, wenn sie in
hohen Farben gehalten ist.
kleidsam und warm für
die Schule und zum Spiel.
Enorm große Auswahl und Einzelverkauf
Strickjacken-Hofmann
Spezialhaus für Strickwaren
Dresden-A., Sternplatz 2, Eingang Annenstraße - Fernr. 29059
Straßenbahnlinien: 26, 10, 15, 7, 13, 20.

Einige 100 Zentner
Futterkartoffeln
oder auch zu Kartoffel-
flocken zu verwenden,
weit unter Preis ab-
Striefen zu verkaufen.
Dr.-Völsau, Breitenweg 2.
Fernr. Völsau 928.

Lampen u. Kronen
Gastgeber
Bring- und
Waschmaschinen
Aluminium- und
Emaille-Ge'hirre
in großer Auswahl
billig
Eber. Siehe
Dresden-A.
Reinhardt Markt 7.

FELLE und
WOLLE
Kaufl. Haken, Mastmehl,
Kochen, Jills, Marder
usw. kaufen laufend
Gebr. Schwarz
Dresden-Stadt
Helfferstraße 28
Ecke Schillingstraße, und
Wettinerstr. 32, 1. Etage.
Geschäftszeit: 10-12

Suche Fräulein als
Hilfe ab 1. Dez. nur bei
Ältern u. Nachbarn
wollen sich meld. Son-
ntag nachm. 4-5 Uhr.
Joh. Urs. Daner, Weißer
Birkh. Bismarckstr. 1, I

Schnitznabe
2-3 Stunden täglich
gekauft.
Reinhold Dieker,
Bismarckstr. 10.

Bitte anschneiden und aufbewahren!
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände und Bruch
Gebisse, Zahnstifte, Ketten, Ringe, Schmelz,
:: Beside, Tafel Silber ::
kauft täglich 9-5 Uhr
Edelmetallhandlung
M. Reinhardt & Co.
Einkauf nur Dresden-A., Moritzstraße 17.
Streng reell. Ohne Zugzwang. Kein Laden. Diskret

Rundstämme!
Horn, Eiche, Kiefer, Eiche, Ahorn, Kirsch,
Birn- und Nussbaum lauft ständig
Os. Emil Müller,
Dampfzweigwerk Dresden-A. 16

Osramlampen, Glühlampen
Zylinder, Erdleuchte, Dochte
Sämtliche Bestandteile für alle Lichtarten
Lampen, Kronen, Antiquitäten
Kreitzschmar, Bösenberg & Co.
Dresden-Stadt, Serrenstr. 5 (nahe Pirnaischer Platz)

Zeitungen
Altpapier, Zeitchriften, Bücher, Altsachen,
Almetalle, Weinflaschen, Lampen, Kno-
chen, Hirt, Hirt, Weisung, Kupfer, Blei lauft
ständig zu höchsten Preisen u. holt frei Haus ab
D. Kluge, Dresden-Str. u. Hiltnerstr. 6

Platin-, Gold-
und Silbergegenstände
kauft reell und diskret
Goldschmied Arno Hausding,
Pirna, Ebnstraße 5.

Bares Geld ist es, was an
Gebissen u. Zähnen
Gold-, Silber-, und Platin-
sachen (Ketten, Ringe, Schmelz usw.)
angenehm zu Hause liegen. - Ständiger
Einkauf reell u. diskret ohne Zugzwang.
B. H. Korte 20 Wettinerstraße 20
nahe Postplatz
Sonntags geöffnet, bis 11 Uhr. Unternehmern.

Die Namen Ihre
Alttertümern
wie Möbel, Glas, Meißener Porzellan,
Bronzen, alte Silber, Miniaturen, Bilder
auch gut verkaufen.
Bauer & Kinzel, Dresden-A.,
Walpurgisstr. 18, pt. r. Fernspr. 31543.
Kommen ins Haus, auch auswärts
Billiger Verkauf von
Antiquitäten u. Strumpfwaren
für Herren, Damen und Kinder zu
Fabrikpreisen, nur gute Ware, bei
E. Wilmann, Dresden, Coschütz, Körnerstr. 3 pt. r.
- Telephon 40 159.

Weiße
Zähne
Glycerin Zahnkrem
Marke Topas
Tuben
MK 6.00
Paul Schwarzlose
Dresden-A. 30, Volkmannstr.

Offenbacher Lederwaren
Taschen, Briefkäse, Koffer, Geld- und
Briefschlösser, in Vollleder - Altsachen.
Qualitätsware zu billigen Preisen.
Fabrikanten: Dresden-A., Ferdinandstraße 8

Max Otto
Oberischwitz.
Weißer Hirt
Fernspr. 326 Rißweg 50
Ausführ. elektr. Licht,
Kraft, Klingel- u.
Fernspreich-Anlagen.
Akumulator-Ende-
kation - Akkumulator-
Prüfungen.

Wertkatten
für Photographie und Vergrößerungen:
Broß & Reimann
Dresden-A., Schloßstraße 8
übernimmt alle Aufträge für Bilder in mo-
derner und reichhaltiger Ausführung. Vorka-
tatten u. Lichtbilder für alle Zwecke preisw.

Bogtändische Gardinen
abgeputzt und meterweise, in nur la Qualität
wirklich preiswert, empfiehlt
Martha Kraupe, Ebnstraße
Körnerplatz 6, II. Hauzeingang nur Dammt.

Eilt! Achtung! **Küte** auf moderne Formen
Reinigen und Umformen von
Herren- u. Damen-
Dresden-Striesen, Glasfabrikstr. 11
Ebnstraße 3, 12, 19, 22, 23,
Preis: **300.-**

Weihestunden.

Lauende aus allen Teilen der Erde haben in diesem Jahre bei den Oberammergauer Passionsspielen weltliche Ausruf und Erquickung gefunden...

Freistaat Sachsen.

gs. Recht, Richter und Volk. In der Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Juristen...

gs. Aenderung von Stationsnamen. Vom 1. Dezember an werden die nachgenannten Stationsnamen wie folgt geändert...

Aus dem Lande.

— Altenberg. Wintersport. Der Sonntag hat's uns einen Winterrag gebracht...

— Neugersdorf. Wieder eine Grenzschleierei. In der Nacht zum Freitag kam es in der näheren Umgebung...

— Wargen. Verkauf des Flugplatzes. Die Stadt Wargen hat jetzt von dem ihr gehörigen Flugplatzgelände...

Brandherd Tommerke, die sich in demselben Besitze befinden, für 20 Millionen Mark verkauft...

Deberan. Bei den Elternratswahlen entfielen auf die Christliche Liste 6 Sitze...

Schneeberg. Besuch des Landesbischofs. Der Landesbischof D. Schmiedl wird am Donnerstag hier stattfindenden Kirchentags...

Dresden.

Die Arbeitslage in der Zigarettenindustrie. Der Zentralverband der Angestellten...

Wetter wurde behauptet, es ründen 23 Betriebstilllegungen bevor.

Geheilte Kirchen. Die Dresdner Kirchen sind geheizt am Totensfest und an den Festtagen der Weihnachtszeit.

Ein letztes Jubiläum. In diesem Jahre feiert die Droschkenhandlung O. Burdach...

Aus aller Welt.

Eine Devisen-Serviette. Einen tollstiegligen Verlauf erlitt in Berlin eine Wiener Dame...

Fabrikbrand. Die Märkischen Industriewerke G. m. b. H. bei Potsdam sind von einem verheerenden Brande heimgesucht worden...

Verhöhnung deutscher Rot. In Simenau kündete sich ein Ausländer mit einem Taschentuch seine Haare an...

Denkmalerfernung. Der Gemeinderat der Stadt Zeulenroda beschloß auf Antrag der Kommunalen...

Panik im Harem. Laut einer Konstantinopeler Depesche des „Corriere della Sera“...

Und hätte der Liebe nicht...

Roman von Lola Stein. (Abdruck ohne vorherige Genehmigung nicht gestattet) Mary Smith folgte der Richtung seiner Augen...

„Loh ihn,“ sagte Charles, „Loh ihn seinen Weg gehen. Er war die niemals innerlich nahe keine Marp. Er sah dich wohl nie, ebenso wie du die Menschen nicht siehst...“

den ich früher nicht konnte. Befreier scheint es mir noch geworden zu sein, verleiher durch Schmerz. Was ist es in Wahrheit Schmerz, was ich in Ihren Augen finde?

